

Wingcopter GmbH

Darmstadt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Wingcopter GmbH ist ein Startup-Unternehmen im Bereich der Entwicklung, Produktion, Vermarktung und des Betriebs von Drohnen für die Zulieferung von Paketen mit einem Maximalgewicht von derzeit 5 kg.

Das Unternehmen verfolgt derzeit parallel zwei Geschäftsmodelle:

- 1) OEM-Vertrieb: Als OEM-Hersteller (original equipment manufacturer) verkauft Wingcopter weltweit Drohnen an Unternehmen, die in der Regel über eine Expertise in der Luftfahrtindustrie verfügen und die Drohnen entweder als Händler weiterverkaufen oder selbst zur Auslieferung verschiedenster Güter nutzen. Oftmals handelt es sich hierbei um Logistikunternehmen, welche die Drohnen als ergänzende Transportart zu den bereits bestehenden Flotten nutzen.
- 2) "Drone as a Service": Als Dienstleister betreibt Wingcopter Drohnen im Auftrag von Dritten (Regierungen, Institutionen, Unternehmen), um Waren in bestimmte Regionen/Standorte zu liefern. Hierbei kann neben der Flugplanung, dem Genehmigungsverfahren und dem Stakeholdermanagement sowie der eigentlichen Flugdurchführung auch die komplette Instandhaltung und Wartung, Kundenbetreuung sowie Ausbildung und Schulung weiterer Drohnenpiloten durch Wingcopter abgewickelt werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Gemäß der Frühjahrstagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbankgruppe im April 2023 wird erwartet, dass die derzeitigen wirtschaftlichen Veränderungen die Weltwirtschaft weiterhin stark bremsen werden. Im Geschäftsjahr 2022 stieg die globale Inflation deutlich an, was in vielen Regionen zu einer Krisensituation mit erhöhten Lebenshaltungskosten führte. Obwohl erwartet wird, dass die Inflation Ende 2022 ihren Höhepunkt erreicht hat, wird sie voraussichtlich noch länger auf einem erhöhten Niveau bleiben. Dies ist auf anhaltende Versorgungsengpässe sowie steigende Energie- und Nahrungsmittelpreise zurückzuführen. Weitere Herausforderungen für die Weltwirtschaft umfassen den Klimawandel, den angespannten Arbeitsmarkt in vielen Ländern sowie geopolitische Spannungen, wie beispielsweise den Krieg in der Ukraine. ¹

Während das globale Bruttoinlandsprodukt im Berichtsjahr 2022 um 3,4% wuchs, legte das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 1,9% zu. ² In der Eurozone wuchs die Wirtschaft insgesamt um 3,5%. ³ Somit hat sich die Weltwirtschaft 2022, aber insbesondere auch die deutsche Wirtschaft, weniger von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholt als zu Jahresbeginn angenommen wurde. Grund hierfür sind unter anderem die gestiegenen Energiepreise, die die deutsche Wirtschaft stärker als ihre Nachbarländer traf.

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es zu einem verstärkten Einsatz und medialem Interesse an Drohnen und deren vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. Vor allem auch der Markt für medizinische Drohnenlieferungen ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und wird 2022 auf eine Größe von 200 Millionen USD geschätzt. Im Bereich der medizinischen Drohnenlieferungen macht die Notfallversorgung den größten Teil mit 46,5% aus. ⁴

Global ist der Drohnenmarkt vor allem in den USA fortgeschritten, hier können Einkäufe von Walmart bestellt und per Drohne ausgeliefert werden. Während für den indischen Drohnenmarkt 2021 noch ein enormes Wachstum vorhergesagt wurde, hat Indien 2022 den Import von Drohnen verboten. Auf dem afrikanischen Markt wurden weiterhin Fortschritte bei der Nutzung von Drohnen für medizinische Auslieferungen vermerkt. So konnten mehrere Drohnenfirmen den bestehenden Lieferservice fortführen und sogar ausbauen. Innerhalb Europas hat der Drohnenmarkt vor allem in der Schweiz Fortschritte gemacht, wo die längste urbane Drohnenlieferstrecke über eine größere Stadt beflogen wurde. ⁵

Im Bereich der Regulierungen wurden in der EU erste Drohnen mit C1, C2 und C3-Zertifizierung ausgestattet, welche den Drohnenpiloten erlauben, zukünftig in der offenen Kategorie fliegen zu können. In den USA wurde die erste "FAA-Type certification" an eine nicht-militärische Drohne vergeben. ⁶

2.2. Forschung und Entwicklung

Wingcopter betreibt intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit dem Ziel ein ausgereiftes Drohnenmodell auf den Markt zu bringen, welches im finalen Zustand eine Musterzulassung (Type certification - TC) der FAA erhalten soll. Hierunter zählt neben der Entwicklung der Drohnenhardware inklusive mechanics, avionics, electronics, detect and avoid Techniken auch die Entwicklung der dazugehörigen Software mit der Ground Control Station software, der flight controller und backend software.

¹ Vgl. <https://www.bundesfinanzministerium.de/Monatsberichte/2023/05/Inhalte/Kapitel-3-Analysen/3-2-fruehjahrstagung-iwf-und-weltbank.html>

² Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

³ Vgl. https://www.destatis.de/Europa/DE/Home/_inhalt.html

⁴ Vgl. <https://www.gminsights.com/industry-analysis/medical-drone-delivery-services-market>

⁵ Vgl. <https://droneii.com/recap-of-drone-news-in-2022>

⁶ Vgl. <https://dronelife.com/2022/09/07/matternet-m2-drone-receives-first-faa-type-certification-for-a-non-military-drone/>

Im Berichtsjahr wurden im Dezember 2022 im Engineering-Bereich 59 Mitarbeitende (Durchschnittswert im Gesamtjahr: 52) beschäftigt. Der

Gesamtbetrag der Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr TEUR 3.774 und wurde als selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

2.3. Leistungsindikatoren

Zur internen Steuerung und als finanzielle Leistungsindikatoren verwendet die Wingcopter GmbH die Umsatzerlöse sowie den Deckungsbeitrag (Gross profit oder Rohergebnis).

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Wingcopter sind die Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Headcount), Sales Backlog (unterschriebene Kundenaufträge) und Unit Economics pro Drohne.

3. Lage der Gesellschaft

3.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Headcount) ist auf 114 vollzeitbeschäftigte (Vorjahr: 100) und 24 teilzeitbeschäftigte (Vorjahr: 20) gestiegen.

Im Jahr 2022 gehörten durchschnittlich etwa 55% der Mitarbeitenden zu den technischen Fachbereichen (hierzu gehören hauptsächlich Systemingenieure und Softwareingenieure, Zulassungsexperten und andere relevante technische Spezialisten). In der Produktion waren insgesamt 12% beschäftigt. Die restlichen 33% betreuten allgemeine und administrative Bereiche.

3.2. Ertragslage

Die Ertragslage wird insbesondere durch die im Zusammenhang mit dem Aufbau des Geschäftsmodells getätigten Aufwendungen bestimmt. Im Ergebnis wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 10.554 im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von TEUR 10.038 erwirtschaftet.

Der Umsatz stieg im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 773 auf TEUR 1.664. Die gestiegenen Umsätze lassen sich zurückführen auf die Vermarktung des Prototyps sowie der Erweiterung des Drohnenlieferservices in Malawi. Entgegen den Erwartungen des Vorjahrs konnten die Umsatzerlöse und der Deckungsbeitrag nicht in dem prognostizierten Maß gesteigert werden. Da sich das Produkt noch in der Prototypenphase befindet, sind die Kundenaufträge nicht in dem erwarteten Volumen gewachsen.

Der Deckungsbeitrag (Umsatzerlöse + aktivierte Eigenleistung ./ Materialaufwand) im Geschäftsjahr 2022 betrug TEUR 4.757. Die aktivierten Eigenleistungen (TEUR 4.302) beziehen sich auf die Wingcopter Drohne 198.

Die Betriebskosten (Personalkosten + sonstige betriebliche Aufwendungen) sind im Jahr 2022 von TEUR 13.440 um 13% auf TEUR 15.130 gestiegen. Die Personalkosten sind im Berichtsjahr von TEUR 7.988 auf TEUR 8.862 gestiegen, größtenteils aus dem Zugang von Personal auf neubesetzten Positionen resultierend. Weiterhin sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 5.452 auf TEUR 6.267 gestiegen, hierfür sind hauptsächlich die angestiegenen Raumkosten verantwortlich.

3.3. Finanzlage

Das Stammkapital wurde mit notariellem Vertrag vom 24. März 2022 um EUR 11.374 auf EUR 44.469 und vom 15. Juni 2022 um EUR 2.465 auf EUR 46.934 erhöht (Barkapitalerhöhung). In diesem Zusammenhang wurden freiwillige Zuzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 32.253 vereinbart. Ein weiterer Zugang zur Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 7.000 erfolgte durch die Wandlung der im Vorjahr erhaltenen Wandeldarlehen in Eigenkapital, da bestimmte Umwandlungsereignisse im Berichtsjahr eingetreten sind.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2022 war negativ, da die erwirtschafteten Umsatzerlöse die entstandenen Kosten noch nicht decken konnten. Die Unterteilung des Cashflows des Unternehmens in die unterschiedlichen Cashflow-Kategorien stellt sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

Cashflow (T EUR)	2022
Finanzmittel 01.01	4.061
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	(11.840)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(5.028)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	33.699
Finanzmittel 31.12	20.892

Die Liquidität der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahrs gesichert. Wingcopter war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3.4. Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich von TEUR 8.433 auf TEUR 12.471 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung der Entwicklungskosten für die Drohne W198.

Weitere geplanten Investitionen im Jahr 2023 beinhalten Drohnen für den Eigenbedarf in Höhe von TEUR 700 und weitere Betriebsinvestitionen von TEUR 1.400. Die Finanzierung der geplanten Investitionen soll aus den vorhandenen liquiden Mitteln sowie den dargestellten Finanzierungsmaßnahmen erfolgen.

Das Umlaufvermögen verzeichnet eine Zunahme i.H.v. TEUR 19.245 auf TEUR 24.530. Insbesondere resultiert dies aus der Entwicklung des Kassenbestandes und Guthaben bei Kreditinstitutionen, der um TEUR 16.831 auf TEUR 20.892 gestiegen ist. Die Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.356 auf TEUR 3.022 gestiegen.

Das Eigenkapital hat zum 31. Dezember 2022 TEUR 34.056 (Vorjahr: TEUR 5.344) betragen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 91,39 % (Vorjahr: 38,61 %).

Die Rückstellungen haben sich aufgrund der gestiegenen Nebenkosten durch die Erhöhung der Energiepreise von TEUR 1.040 auf TEUR 1.221 erhöht.

Durch die Umwandlung der Wandelanleihen in Eigenkapital sind die Verbindlichkeiten um TEUR 5.566 gesunken.

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag TEUR 37.254 und hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um TEUR 23.413 erhöht. Im Wesentlichen ist dies auf die weitere Aktivierung von Entwicklungskosten sowie auf den Anstieg der liquiden Mittel durch die vorgenommenen Finanzierungsrunden zurückzuführen.

Insgesamt hat sich das Jahr Geschäftsjahr 2022 etwas schwächer als prognostiziert entwickelt und die Umsatzerlöse sowie der Deckungsbeitrag sind nicht in dem erwarteten Maß gestiegen. Da sich das Produkt gegenüber den ursprünglichen Annahmen langsamer entwickelt, konnten nicht die erwarteten Kundenaufträge erzielt werden.

4. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht) mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht)

4.1. Risikobericht

Das Unternehmen überwacht und steuert Risiken im Rahmen der normalen Betriebsführung. Nachfolgend werden wesentliche Bereiche von Risiken und Unsicherheiten erläutert, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Die unterschiedlichen Risiken werden nach ihrer Wahrscheinlichkeit in drei Kategorien eingestuft: niedrig, mittel und hoch.

4.1.1 Finanzierung

Das Unternehmen hat – bedingt durch die Personalkosten, Kosten für Fremddienstleister und Investitionen – eine hohe laufende Kostenstruktur. Dem stehen bisher noch geringe Umsätze gegenüber. Das zeigt sich konkret in einem negativen Cashflow aus dem operativen Geschäft. Das Management erwartet frühestens im Jahr 2028 die Erreichung des Cashflow-Break-Even.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Aktuell decken die Umsatzerlöse nicht die Vollkosten. Deswegen ist das Unternehmen von regelmäßigen Kapitalerhöhungen, möglichen angeknüpften projektspezifischen Zuschüssen und Venture-Debt-Finanzierungen abhängig, um das Geschäft weiter zu finanzieren.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich Wingcopter auf eine Venture-Debt-Finanzierung in Höhe von 40 Millionen Euro der European Investment Bank (EIB) beworben und im Dezember 2022 den ersten Teil der Finanzierungsvereinbarung mit der EIB unterschrieben. Zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung hat Wingcopter das 40 Millionen Euro Darlehen, unterstützt durch das InvestEU-Programm, sichern können. Mit dem Darlehen soll die Forschung & Entwicklung der Drohne W198 weiter bis zum vollständigen kommerziellen Einsatz vorangetrieben werden. Weiterhin soll die Finanzierung genutzt werden, um die FAA-Zertifizierung zu erhalten. Die erste Auszahlung in Höhe von 20 Millionen Euro erfolgte Anfang Juli 2023. Die weiteren Abrufe von jeweils 10 Millionen Euro sind gebunden an die Beschaffung von zusätzlichem Eigenkapital in derselben Höhe. Hierzu wird Wingcopter im Jahr 2023 eine weitere Finanzierungsrunde starten. In diesem Zusammenhang wurde mit notarieller Urkunde vom 10. Mai 2023 eine Optionsrechtsvereinbarung ("warrant agreement") mit der EIB abgeschlossen, wobei der EIB als Optionsberechtigte das Recht eingeräumt wird, 2.592 Anteile der Wingcopter GmbH zu zeichnen oder die Optionsrechte an einen Dritten zu veräußern. Die 2.592 Anteile entsprechen 5% der Gesamtanteile der Gesellschaft zum Stand 10. Mai 2023. Die Ausübung respektive Veräußerung des Optionsrechts ist während der Laufzeit bis 31. Dezember 2037 unter bestimmten Konditionen möglich. Die Maßnahmen dienen dem Wachstum des Unternehmens und verbessern gleichzeitig die Finanzlage der Gesellschaft.

Um Liquiditätsrisiken anzugehen und zu beherrschen, betreibt die Gesellschaft eine langfristige Liquiditätsplanung, die auf der mittel- und kurzfristigen Liquiditätsplanung aufbaut. Ziel ist es, die Zahlungsströme so genau und so verlässlich wie möglich zu planen, um die Liquidität des Unternehmens dauerhaft zu sichern und mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen, um entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dazu erfolgt eine kontinuierliche Analyse der angefallenen Kosten, aufgeschlüsselt nach Funktionsbereichen.

Die Wingcopter GmbH aktualisiert ihre Liquiditätsplanung einmal im Monat, um das Liquiditätsrisiko sowie die Fähigkeit des Unternehmens, Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit begleichen zu können, zu ermitteln. Die Geschäftsführung ist dazu verpflichtet, sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquidität für die Begleichung der ausstehenden Verbindlichkeiten vorhanden ist. Vor dem Hintergrund, dass die Gesellschaft auch zukünftig weiterhin von Finanzierungsmaßnahmen abhängig ist, stuft die Geschäftsführung das Liquiditätsrisiko als eher "hoch" ein. Es handelt sich um ein bestandsgefährdendes Risiko. Wir verweisen des Weiteren auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt "Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

4.1.2 Produktentwicklung

Das Unternehmen hat 2022 maßgeblich die Entwicklung der Drohne W198 vorangetrieben. Die Entwicklung der finalen Variante erfolgt in mehreren Schritten, in denen verschiedene Modelle entwickelt werden, die sich hinsichtlich ihrer Lebensdauer und Leistungsfähigkeit unterscheiden. Im Dezember 2022 wurde eine Prototypenversion an Partner ausgeliefert.

In den Folgejahren soll das ausgereifte Fertigprodukt der Drohne W198 auf den Markt gebracht werden. Die Drohne W198 wird in ihrem finalen Stadium für die Type certification der FAA vorgesehen.

Parallel zur Weiterentwicklung der Produktionsreihe der Drohne W198 erfolgt die Prüfung der Drohnen im Flight Testing Department. Drohnen sind komplexe Systeme, die eine breite Expertise in vielen Bereichen erfordert und alle Teile müssen als System die nötige Leistung und Sicherheit bieten können. Erfahrungswerte über Lebensdauer und Leistung wurden anhand der Prototypen im kleinen Umfang ermittelt und lassen sich für die weiteren Versionen bisher nur abschätzen. Basierend auf den vorliegenden Ergebnissen wurden Zeitpläne für die weitere Entwicklung, Fertigstellung und Auslieferung der konsekutiven Drohnenvarianten ermittelt.

Eine wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ist stark von der erfolgreichen und zeitnahen Auslieferung dieser Drohne an den Kunden abhängig. Das potenzielle Risiko wird als "hoch" eingestuft.

4.1.3 Produktion

Das Unternehmen nutzt die Produktionsanlage des Standortes Weiterstadt, welche auf weitere Skalierung im Produktionsbetrieb ausgerichtet ist. Das Unternehmen verfügt über ein erfahrenes Team im Bereich Produktion und führt SAP als ERP-System ein.

Erste Erfahrungswerte hinsichtlich Produktionseffizienz und -prozesse konnten gesammelt werden. Bei steigender Nachfrage nach Wingcopter-Drohnen muss das Unternehmen seine Produktionskapazitäten erhöhen und bestehende Prozesse hieran anpassen. Die Skalierung der Produktion kann mit Herausforderungen wie der Einstellung und Schulung von Mitarbeitern, Erhöhung der Anzahl von Produktionshilfsmitteln und der weiteren Optimierung der Produktionsabläufe verbunden sein. Ebenso können Knappheit an Produktionsmitteln wie Gas oder Strom wesentliche Risiken für die Skalierung der Produktion darstellen.

Neben der Skalierung der Produktion spielt die Gewährleistung der Produktqualität eine entscheidende Rolle für den Erfolg des Unternehmens. Wenn es zu Qualitätsproblemen in der Produktion kommt, kann dies zu Ausschuss, Nacharbeit oder zu Sicherheitsproblemen bei den hergestellten Drohnen führen. Eine effektive Qualitätskontrolle und Überwachung der Produktionsprozesse sind daher von großer Bedeutung. Wingcopter verfügt über eine eigene Qualitätsabteilung, welche durch die erfahrenen MitarbeiterInnen in diesem Bereich kontinuierlich verbessert wird.

Das potenzielle Risiko, die Drohnen-Modelle in eine Serienproduktion bei hoher Produktqualität zu überführen, wird als "hoch" eingestuft.

4.1.4 Lieferkettenrisiko

Der kommerzielle Erfolg des Unternehmens ist wesentlich davon abhängig, dass die Drohnen rechtzeitig ausgeliefert werden. Die angespannte geopolitische Lage, welche eine zunehmende Bedrohung bewaffneter Konflikte und vermehrter Sanktionen mit sich führt, sowie die Nachwirkungen der Covid-19 Pandemie können sich negativ auf die globalen Lieferketten auswirken.

Eine kontinuierliche Ermittlung der Komponentenverfügbarkeit und Lieferzeiten erhöht die Chancen, frühzeitig Maßnahmen einleiten zu können, und verringert das Risiko von Produktionsverzögerungen. Durch eine stetige Erweiterung des Lieferantenstamms sowie die Überprüfung der Lieferanten in Bezug auf Qualität, Risiko, Wert und Compliance-Vorgaben kann bei Bedarf frühzeitig agiert werden und Aufträge gegebenenfalls an andere Lieferanten abgegeben werden.

Da Wingcopter jedoch als Hersteller von Drohnentechnologie von einer bestimmten Anzahl von limitierten Zulieferern abhängig ist, können die

Da Wingcopter jedoch als Hersteller von Drohnen-Technologie von einer bestimmten Anzahl von unmittelbaren Zulieferern abhängig ist, können die Produktionsprozesse von Wingcopter durch Engpässe oder Qualitätsprobleme der Lieferanten beeinträchtigt werden.

Das Risiko, dass es aufgrund von Lieferkettenproblemen zu Verzögerungen im Produktionsprozess kommt, wird als "hoch" eingestuft.

4.1.5 Gesetzgeberische und regulatorische Risiken

Die Luftfahrtindustrie ist stark reguliert und kontrolliert und erfordert strenge und zertifizierte Prozesse und Technologien.

Das Unternehmen ist bestrebt, die Anforderungen aller Rechtsvorschriften zu erfüllen. Wingcopter nimmt externe Rechtsberatung in Anspruch, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, und verfügt über ein umfassendes Testprogramm für ihre Produkte.

Insbesondere wird erwartet, dass das Unternehmen die Zulassung für die Drohne W198 durch die Federal Aviation Administration (FAA) erhalten wird. In einem zweiten Schritt hat Wingcopter vor, die Zulassung in Europa bei der European Union Aviation Safety Agency (EASA) zu beantragen. Es gibt keine Sicherheit, dass das Unternehmen diese Zulassung erhalten wird. Die FAA hat die "Airworthiness Criteria" von Wingcopter im Berichtsjahr 2022 genehmigt. Diese festgelegten technischen Anforderungen müssen erfüllt sein, damit ein Luftfahrzeug in den USA für den regulären gewerblichen Betrieb zugelassen werden kann. Das Risiko wird als "mittel" eingestuft.

4.1.6 Wettbewerbsrisiko

Im Drohnen-Markt für die Lieferung von Paketen bewegen sich einige Wettbewerber, die bisher im Vergleich zu Wingcopter mehr Drohnen verkauft haben, über eine höhere Finanzierung verfügen oder die in Zulassungsprozessen weiter fortgeschritten sind. Das Unternehmen hat aber eine solide technologische Plattform, ein starkes Team aufgebaut, eine klare Strategie definiert und konkrete Bestellungen von Flagship-Kunden mit hohem Umsatzpotenzial. Des Weiteren bietet der Lieferdrohnenmarkt ein hohes Wachstumspotential, weshalb davon ausgegangen wird, dass mehrere Unternehmen erfolgreich nebeneinander existieren können. Das Wettbewerbsrisiko wird daher als "mittel" eingestuft.

4.1.7 IT-Risiken

Im Jahr 2022 wurden keine Systemausfälle verzeichnet, die den Geschäftsbetrieb wesentlich beeinflusst hatten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit bestandsgefährdender IT-Risiken ist gering. Das Unternehmen führt derzeit das ERP-System SAP ein. Dabei müssen einige Systeme migriert werden. Des Weiteren hat Wingcopter 2022 die Positionen "Head of product cyber security" und "Head of IT" neugeschaffen und mit erfahrener Personal besetzt, welche die IT-Risiken für Wingcopter laufend untersuchen und mitigieren. Das Risiko wird als "niedrig" eingestuft.

4.1.8 Fremdwährungsrisiko

Die Hauptwährung des Unternehmens ist der Euro; aber die Verkäufe auf dem amerikanischen Markt werden in USD entgegengenommen und in Euro umgerechnet. Das Unternehmen ist daher einem transaktionsbezogenen Wechselkursrisiko ausgesetzt. Das Risiko wird als "niedrig" eingestuft.

4.2. Chancenbericht

Den Risiken stehen ernsthafte Chancen gegenüber. Die Chancen wurden zum Stichtag des Jahresabschlusses für einen Zeitraum von insgesamt 5 Jahren ermittelt.

4.2.1 Markt

Zu den Hauptchancen für Wingcopter gehören insbesondere die erheblichen Marktchancen. Der Lieferdrohnenmarkt hat ein beträchtliches Wachstumspotential und als Pionier im Markt hat Wingcopter bereits ein hohes Maß an Erfahrung und Branchenwissen gesammelt sowie einen etablierten Kundenstamm aufgebaut.

Auch wenn die Regulierungen der Luftfahrtindustrie Herausforderungen mit sich bringen, wurden weltweite Fortschritte in der Vereinheitlichung von Vorschriften und Richtlinien für den Betrieb von Lieferdrohnen gemacht, wodurch der kommerzielle Einsatz der Drohnen ermöglicht wird.

Die schnell voranschreitende technologische Entwicklung in den Bereichen der Batterien-Technologie und KI bieten außerdem eine enorme Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Lieferdrohnen, wodurch diese zukünftig auch für eine größere Bandbreite an Anwendungen genutzt werden können.

4.2.2 Unit Economics

Wingcopter setzt kontinuierlich daran, das Drohnenmodell W198 weiter zu verbessern. Durch die Steigerung der Leistungsfähigkeit des Produkts und die Realisierung von Skaleneffekten in der Produktion werden in Zukunft Unit Economics erwartet, die den Marktanforderungen entsprechen.

Die erzielten Kosten pro Paketzustellung von Wingcopter können vor allem im Bereich von medizinischen Lieferungen, bei denen es um die schnelle und effiziente Auslieferung der Produkte geht, abgedeckt werden. Insbesondere bei kleineren Lieferungen können hier Kosten gespart werden, da personalintensive herkömmliche Transportmethoden umgangen werden können.

4.2.3 Erfüllung von ESG-Zielen

Drohnen stellen eine klimaneutrale Lieferlösung dar und spielen eine entscheidende Rolle in der Zukunft des nachhaltigen Transports und der Logistik. Als fortschrittliches grünes Technologieunternehmen engagiert sich Wingcopter aktiv dafür, einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung der gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Situation im globalen Süden zu leisten. Neben der zeitnahen Auslieferung von medizinischen Produkten schafft Wingcopter Arbeitsplätze in einem zukunftsorientierten Markt und fördert die Ausbildung hochqualifizierten Personals vor Ort. Darüber hinaus setzt sich das Unternehmen besonders für die Verwirklichung der Geschlechtergleichstellung und die Stärkung der Rolle von Frauen und Mädchen ein, beispielsweise durch die Beschäftigung eines überwiegend weiblichen Pilotenteams in Malawi.

4.3. Prognosebericht

Die Weltwirtschaft erholt sich angesichts des andauernden Kriegs in der Ukraine und der hohen Inflation nach einer Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) nur sehr langsam. In Deutschland dürfte die Wirtschaft in diesem Jahr sogar leicht schrumpfen. Der IWF senkte seine weltweite Vorhersage für 2023: Das globale Wachstum werde sich im Vergleich zu 2022 (3,4 %) in diesem Jahr auf 2,8 % verlangsamen.⁷

Anhaltende geopolitische Spannungen sowie die weiterhin angespannte Versorgungssituation beeinträchtigen die genaue Prognose für die finanzielle Leistungsindikatoren für Wingcopter für das Jahr 2023.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigen die Umsatzprognosen für 2023 einen leicht rückläufigen Wert auf, da das Hauptaugenmerk des Unternehmens auf der Fertigstellung eines kommerziell nutzbaren Serienproduktes liegt. Der Umsatz wird hauptsächlich durch den Verkauf der Prototypen sowie durch Serviceleistungen generiert.

Es wird ein Zuwachs der Beschäftigten im Geschäftsjahr 2023 auf 150 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen prognostiziert und eine entsprechende Erhöhung der Personalkosten erwartet. Aufgrund einer Verzögerung in der Produktentwicklung wird erwartet, dass die finanzielle Performance des Unternehmens im Jahr 2023 in ähnlichem Maße wie im Jahr 2022 verbleibt.

Weiterstadt, 15.07.2023

Tom Kolja Plümmer
Jonathan Karsten Hesselbarth

⁷ Vgl. <https://www.bundesfinanzministerium.de/Monatsberichte/2023/05/Inhalte/Kapitel-3-Analysen/3-2-fruehjahrstagung-iwf-und-weltbank.html>

6.1.2 Bilanz zum 31. Dezember 2022**Bilanz zum 31. Dezember 2022****AKTIVSEITE**

	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	164.009,50	168.296,50
2. in der Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	8.738.199,06	4.963.803,17
3. geleistete Anzahlungen	94.093,95	76.240,18
	8.996.302,51	5.208.339,85
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.031.191,00	1.184.914,00
2. technische Anlagen und Maschinen	949.132,00	477.911,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	875.838,00	681.225,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	618.918,88	881.029,33
	3.475.079,88	3.225.079,33
	12.471.382,39	8.433.419,18
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.935.616,45	514.519,19
2. unfertige Erzeugnisse	616.800,00	114.000,00
3. geleistete Anzahlungen	469.977,69	38.183,06
	3.022.394,14	666.702,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	331.490,63	236.848,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	284.095,98	320.309,14
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 84.000,00 (Vj.: EUR 84.000,00)		
	615.586,61	557.157,14
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20.892.493,58	4.061.439,18
	24.530.474,33	5.285.298,57
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	251.736,83	121.813,84
	37.253.593,55	13.840.531,59

PASSIVSEITE

	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	46.934,00	33.095,00
II. Kapitalrücklage	59.800.166,72	20.547.621,70
III. Verlustvortrag	(15.237.033,19)	(5.198.612,06)
IV. Jahresfehlbetrag	(10.554.443,66)	(10.038.421,13)
	34.055.623,87	5.343.683,51
B. RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Rückstellungen	1.221.585,56	1.040.344,47
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54,75	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 54,75 (Vj.: EUR 0,00)		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.369.051,47	1.299.539,03
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.369.051,47 (Vj.: EUR 1.299.539,03)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	436.296,97	456.328,60
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 436.296,97 (Vj.: EUR 456.328,60)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	170.980,93	5.700.635,98
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 170.980,93 (Vj.: EUR 134.135,98)		
- davon aus Steuern: EUR 153.218,90 (Vj.: EUR 119.503,52)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 12.917,17 (Vj.: EUR 6.630,16)		
	1.976.384,12	7.456.503,61
	37.253.593,55	13.840.531,59

6.1.3 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	Vorjahr EUR
--	-------------	----------------

1. Umsatzerlöse	1.664.495,46	891.165,39
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	502.800,00	(43.432,75)
3. andere aktivierte Eigenleistungen	4.302.395,89	3.802.145,60
4. sonstige betriebliche Erträge	205.254,31	407.708,71
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 652,75 (Vj.: EUR 2.038,24)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(1.179.005,27)	(799.880,08)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(30.326,31)	(5.650,00)
	(1.209.331,58)	(805.530,08)
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(7.531.869,54)	(6.766.613,11)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(1.330.338,54)	(1.221.053,54)
- davon für Altersversorgung: EUR 8.739,60 (Vi.: EUR 7.539,01)		
	(8.862.208,08)	(7.987.666,65)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(956.191,34)	(783.569,50)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	(6.267.424,21)	(5.451.937,69)
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 66.697,28 (Vj.: EUR 936,97)		
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66.535,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	(66.591,52)
11. Ergebnis nach Steuern	(10.553.674,55)	(10.037.708,49)
12. sonstige Steuern	(769,11)	(712,64)
13. Jahresfehlbetrag	(10.554.443,66)	(10.038.421,13)

6.1.4 Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Wingcopter GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches (HGB).

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften unter der Beachtung der ergänzen den Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den § 266 und § 275 HGB sowie § 42 GmbHG. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 286 und 288 HGB teilweise in Anspruch.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Wingcopter GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Darmstadt
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Darmstadt
Register-Nr.:	97090

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sowie der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sind wir vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Jahresüberschüsse erzielt. Es handelt sich hierbei um erwartete Verluste, die sich durch Produktentwicklung, Markteinführung und Wachstum des jungen Unternehmens ergeben. Die Gesellschaft ist von Barkapitalerhöhungen und Zuführungen von weiteren liquiden Mitteln durch Gesellschafter/Investoren sowie von der erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzeptes und der Generierung der konzipierten Umsatzerlöse abhängig. Andernfalls ist die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet. Im Aufstellungszeitraum konnten bereits weitere Finanzierungsmaßnahmen abgeschlossen werden, siehe Abschnitt Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31. Dezember 2022.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in Entwicklung wurden mit den Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2a HGB angesetzt. Die Gesellschaft macht damit vom Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB Gebrauch. Eine planmäßige Abschreibung erfolgt mangels Fertigstellung im Geschäftsjahr 2022 noch nicht.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800 EUR wurden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände sowie selbst erstellten Sachanlagen enthalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebes, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung sowie Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich nicht aktiviert.

Geleistete Anzahlungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Nennwerten angesetzt.

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse sowie geleistete Anzahlungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen sind durch angemessene Abwertung berücksichtigt. Die zu Herstellungskosten

bewerteten Fertigungserzeugnisse umfassen die unter den Sachanlagen dargestellten Kosten unter Berücksichtigung ihres Fertigstellungsgrades.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und werden zum Nennwert angesetzt.

Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Aufgrund kurzfristiger Laufzeiten war die Berücksichtigung von Kostensteigerungen und Abzinsungen nicht notwendig.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Bei Restlaufzeiten bis zu einem Jahr finden abweichend von den dargestellten Bewertungsmethoden das Anschaffungskosten- und das Realisationsprinzip keine Anwendung, d.h. die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag erfolgt bei diesen Posten unabhängig vom Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion.

Auf fremde Währung lautende Posten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen:

	Anlagespiegel				Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2022 EUR
	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. In der Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	4.963.803,173	774.395,89			8.738.199,06
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	223.639,55	868,43		17.620,65	242.128,63
3. geleistete Anzahlungen	76.240,18	35.474,42		17.620,65-	94.093,95
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	5.263.682,903	810.738,74		0,00	9.074.421,64
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.316.364,47	94.450,47		12.988,29	1.423.803,23
2. technische Anlagen und Maschinen	526.813,03	99.574,73		440.251,65	1.066.639,41
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.418.771,93	816.740,08	216.000,00	15.866,02	2.035.378,03
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	881.029,33	206.995,51		469.105,96-	618.918,88
Summe Sachanlagen	4.142.978,761	2.17.760,792	216.000,00	0,00	5.144.739,55
Summe Anlagevermögen	9.406.661,665	0.28.499,532	216.000,00	0,00	14.219.161,19
		kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. In der Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände		0,00			0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		55.343,05	22.776,08		78.119,13
3. geleistete Anzahlungen		0,00			0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		55.343,05	22.776,08		78.119,13
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		131.450,47	261.161,76		392.612,23
2. technische Anlagen und Maschinen		48.902,03	68.605,38		117.507,41
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		737.546,93	519.993,10	98.000,00	1.159.540,03
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00			0,00
Summe Sachanlagen		917.899,43	849.760,24	98.000,00	1.669.659,67
Summe Anlagevermögen		973.242,48	872.536,32	98.000,00	1.747.778,80
			Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR	Abgänge EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. In der Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	8.738.199,06	4.963.803,17
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	164.009,50	168.296,50
3. geleistete Anzahlungen	94.093,95	76.240,18
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	8.996.302,51	5.208.339,85
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.031.191,00	1.184.914,00
2. technische Anlagen und Maschinen	949.132,00	477.911,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	875.838,00	681.225,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	618.918,88	881.029,33
Summe Sachanlagen	3.475.079,88	3.225.079,33
Summe Anlagevermögen	12.471.382,39	8.433.419,18

Entwicklungskosten

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert.

Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 3.774.395,89 EUR.

Davon entfallen 3.774.395,89 EUR auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 8.738.199,06 EUR. Dieser Betrag entfällt in voller Höhe auf die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Eigenkapital

Mit notariellem Vertrag vom 24. März 2022 wurde das Stammkapital um 11.374 EUR auf 44.469 EUR erhöht (Barkapitalerhöhung).

Mit notariellem Vertrag vom 15. Juni 2022 wurde das Stammkapital um 2.465 EUR auf 46.934 EUR erhöht (Barkapitalerhöhung).

In diesem Zusammenhang wurden freiwillige Zuzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 32.252.545,02 EUR vereinbart. Ein weiterer Zugang zur Kapitalrücklage in Höhe von 7.000.000,00 EUR erfolgte durch die Wandlung der im Vorjahr erhaltenen Wandeldarlehen in Eigenkapital, da bestimmte Umwandlungsereignisse im Berichtsjahr eingetreten sind.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind Rückstellungen für Gewährleistungen von 735 TEUR, für ausstehende Rechnungen von 332 TEUR, für ausstehenden Urlaub des Personals von 123 TEUR, für Abschluss- und Prüfungskosten von 29 TEUR sowie für Aufbewahrungspflichten von 2 TEUR enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern auf 0,00 EUR (Vorjahr: 503.944,44 EUR). Diese sind in den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Latente Steuern

Durch die handelsrechtliche Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände entstehen grundsätzlich passive latente Steuern. Aufgrund des Vorliegens aktiver Wertansatzdifferenzen im Anlagevermögen und in den sonstigen Rückstellungen sowie steuerlicher Verlustvorträge konnten nach Saldierung mit den aktiven latenten Steuern die passiven latenten Steuern mit 0,00 EUR angesetzt werden.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	118
Leitende Angestellte	4
Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	122
davon vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	100
davon teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	22

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Die Mietverträge haben eine Laufzeit bis mindestens 31.12.2028, daraus ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.780.000,00 EUR. Die Leasingverträge haben eine Laufzeit bis mindestens 31.08.2025, daraus ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 38.851,34 EUR.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Herrn Tom Kolja Plümmer, Münster / Altheim (Hessen), Chief Executive Officer (CEO)
- Herrn Jonathan Karsten Hesselbart, Darmstadt, Chief Technology Officer (CTO).

Die Geschäftsführer sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31. Dezember 2022

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten:

Mit notarieller Urkunde vom 10. Mai 2023 wurde mit der European Investment Bank (EIB) eine Venture Debt-Finanzierung in Höhe von EUR 40.000.000,00 abgeschlossen, wobei die Auszahlung in drei Tranchen ab dem Jahr 2023 erfolgt. Die Auszahlung der ersten Tranche in Höhe von 20.000.000,00 EUR ist im Juli 2023 erfolgt.

Mit notarieller Urkunde vom 10. Mai 2023 wurde weiterhin die Geschäftsführung ermächtigt, das Stammkapital der Gesellschaft innerhalb von

mit notarieller Urkunde vom 10. Mai 2023 wurde weiterhin die Geschäftsleitung ermächtigt, das Stammkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung des Genehmigten Kapitals 2023 durch Ausgabe von bis zu 2.592 neuer Geschäftsanteile zu erhöhen. Die Eintragung des Genehmigten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 14. Juni 2023.

In diesem Zusammenhang wurde mit notarieller Urkunde vom 10. Mai 2023 eine Optionsrechtsvereinbarung ("warrant agreement") mit der EIB abgeschlossen, wobei der EIB als Optionsberechtigte das Recht eingeräumt wird, 2.592 Anteile der Wingcopter GmbH zu zeichnen oder die Optionsrechte an einen Dritten zu veräußern. Die 2.592 Anteile entsprechen 5% der Gesamtanteile der Gesellschaft zum Stand 10. Mai 2023. Die Ausübung respektive Veräußerung des Optionsrechts ist während der Laufzeit bis 31. Dezember 2037 unter bestimmten Konditionen möglich. Die Maßnahmen dienen dem Wachstum des Unternehmens und verbessern gleichzeitig die Finanzlage der Gesellschaft.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresfehlbetrag beträgt 10.554.443,66 EUR, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Weiterstadt, 15.07.2023

Tom Kolja Plümmer

Jonathan Karsten Hesselbarth

6.1.5 BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wingcopter GmbH, Darmstadt:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wingcopter GmbH, Darmstadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wingcopter GmbH, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang unter dem Abschnitt "Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie die Angaben im Lagebericht unter dem Abschnitt "4.1.1 Finanzierung", in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die bisherige Verlustsituation auf die Markteintritts- und Wachstumsphase der Gesellschaft zurückzuführen und die Unternehmensfortführung von der Fortsetzung der Finanzierung durch Gesellschafter/Investoren oder ähnlichen Finanzierungsmaßnahmen sowie der erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzeptes und der Generierung der konzipierten Umsatzerlöse abhängig ist. Wie in den Angaben im Anhang unter dem Abschnitt "Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" und in den Angaben im Lagebericht unter dem Abschnitt "4.1.1 Finanzierung" dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.